

Retentionskataster
Flussgebiet Fauerbach

Flussgebiets-Kennzahl: **248486**

Bearbeitungsabschnitt: km 3+708 bis km 6+661

1 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Der Fauerbach ist ein Gewässer III. Ordnung und befindet sich im Nordosten des Wetteraukreises. Er entspringt auf einer Höhe von ca. 420 m ü. NN und mündet nach Querung der Ortslagen Münster und Fauerbach oberhalb der Ortslage Ober-Mörlen in die Usa. Der Fauerbach befindet sich im Aufsichtsbereich der Abteilung Staatliches Umweltamt Frankfurt/Main des RP Darmstadt.

Gemäß dem aktuellen Flächenverzeichnis des Landes Hessen beträgt das Gesamteinzugsgebiet des Fauerbaches 17,22 km². Das Einzugsgebiet ist verhältnismäßig langgestreckt und durch differenzierte Nutzungen gekennzeichnet. Im Quellgebiet befinden sich bewaldete, teilweise sehr steile Hänge. Die Hauptnutzungsart unterhalb der Mündung der Issel in den Fauerbach stellen mit ca. 75% Ackerbauflächen dar. Zusammenhängende Bebauungsflächen bilden nur die Kerne der Ortslagen Münster und Fauerbach.

Die Böden im Einzugsgebiet weisen eine mittlere bis geringe Versickerungsfähigkeit auf. Es handelt sich vorwiegend um Basalte und in der Talaue um quartäre und tertiäre, verhältnismäßig bindige Lockergesteinsbildungen.

Der zu bearbeitende Gewässerabschnitt beginnt oberhalb der Ortslage Münster und endet unterhalb der Ortslage Fauerbach. Für den gesamten Abschnitt wurden hydraulische Berechnungen als Grundlage der Ausweisung der Grenzen des Überschwemmungsgebietes durchgeführt.

2 Vorhandene Retentionsräume

Als Retentionsräume werden im Rahmen des Projektes „Retentionskataster Hessen“ gemäß der Leistungsbeschreibung praktisch die Bereiche zwischen Hochwasserabflussgrenze und Überschwemmungsgrenze dargestellt bzw. berechnet. Für Gewässer III. Ordnung erfolgt allerdings keine Ausweisung der Hochwasserabflussgrenze, so dass im Falle des Fauerbaches die nachfolgenden Aussagen das ermittelte Überschwemmungsgebiet zwischen Flussschlauch und Überschwemmungsgrenze betreffen.

Die vorhandenen Retentionsräume (bei HQ₁₀₀) außerhalb der Ortslagen sind dadurch gekennzeichnet, dass es sich vorrangig um Wiesen, Weiden und Ackerflächen handelt. Der Bach verläuft im offenen natürlichen Gerinne welches zum großen Teil begradigt wurde. Oft befindet sich im trapezförmigen Bachprofil und auf der Böschung starker Bewuchs. Die

Bachsohle besteht dabei vorwiegend aus Sand und Kies. Die von dem Überschwemmungsgebiet betroffenen Vorländer zwischen den Ortslagen werden vorwiegend ackerbaulich genutzt.

Innerhalb der Ortslagen Münster und Fauerbach liegen die Ausuferungen jedoch fast vollständig im dicht bebauten Siedlungsgebiet. Das Bachbett ist mit Wasserbausteinen, Mauerwerk oder Beton befestigt und teilweise überbaut. In beiden Ortslagen wurde der Bach stark verengt und unverlegt. Die Wassermengen fließen auf den Ortsstraßen und in die Höfe der Anwohner teilweise weit vom eigentlichen Bachbett entfernt.

3 Potentielle Retentionsräume

Potentielle Retentionsräume wurden für den Fauerbach im Rahmen dieses Projektes nicht untersucht.